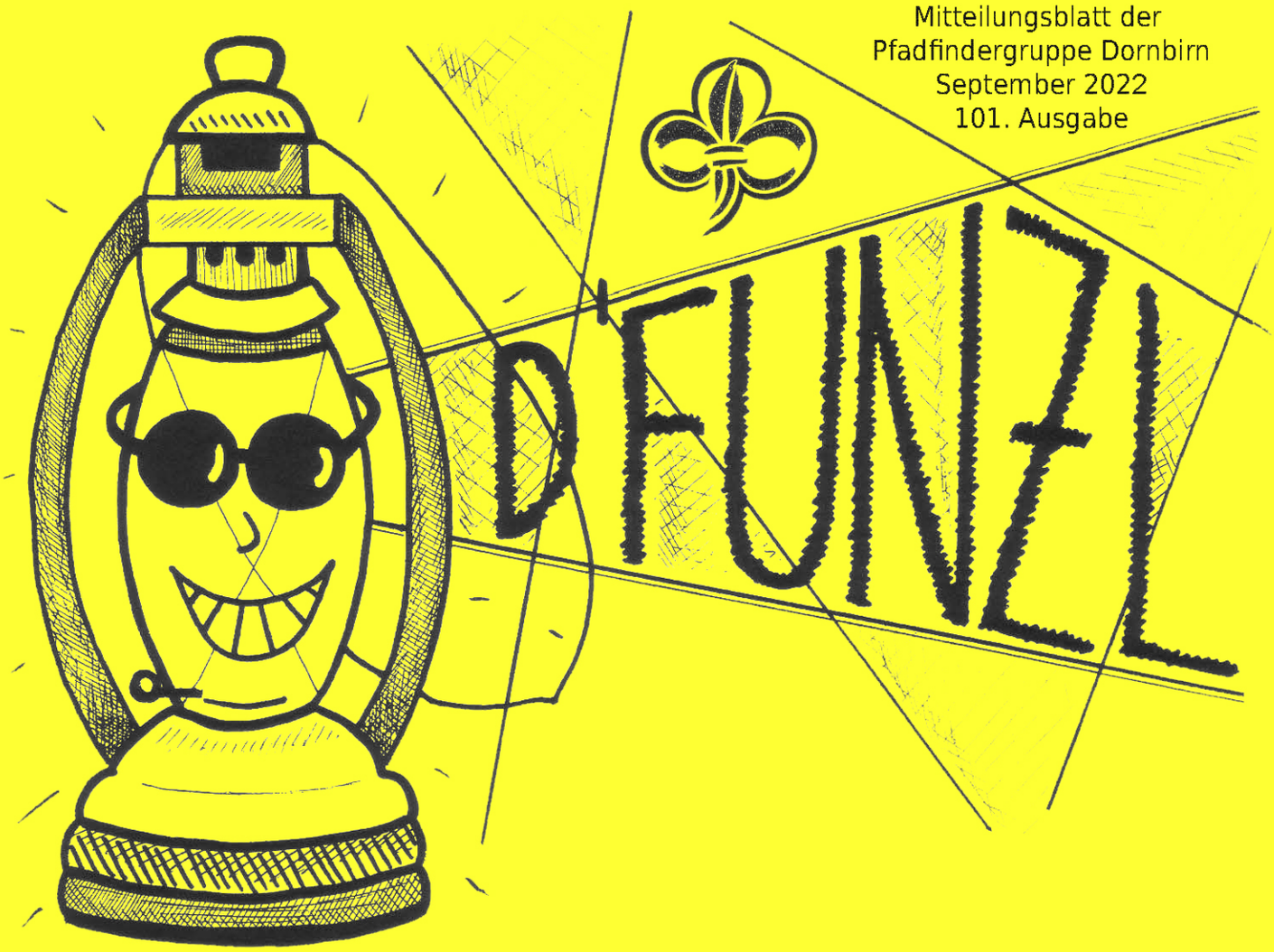
Mitteilungsblatt der
Pfadfindergruppe Dornbirn
September 2022
101. Ausgabe



Sommerlager der Wichtel in Damüls

Inhalt / Impressum

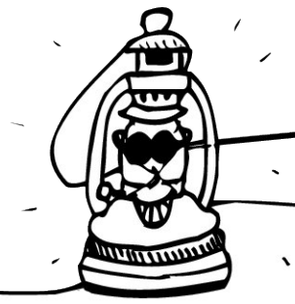
"Leistet die gute Tat nicht nur für eure Freunde, sondern auch für Fremde, selbst für eure Feinde."

Lord Robert Baden-Powell

Termine	3
Programm Pfadfinder-Club und Gilde	4
Spielefäscht und Neuanmeldung	5
48. Dornbirner Flohmarkt	6
Hochzeit Marcel und Sabrina	7
Jubiläums-Geschichte	8
Leitbild	14
Wichtel Sommerlager Damüls	15
Germanen und nordische Götter SOLA der Wölflinge	23
GuSp SOLA Burg Regeldorf	30
RaRo SOLA Colmar	35
Pfadfinder-Club und Gilde	42
D'Funzl online lesen	50
D'Funzl Rätsel	51
letzte Seite	52

Impressum:

Herausgeber:	Pfadfindergruppe Dornbirn http://pfadi-dornbirn.at
Redaktion:	Nina Rehmann, Bettina Handl, Markus Mohanty, Manuel Kanitsch
Für den Inhalt verantwortlich:	Redaktion der FUNZL
Kontakt:	dfunzl@pfadi-dornbirn.at http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl
Druck:	VIGL-Druck GmbH

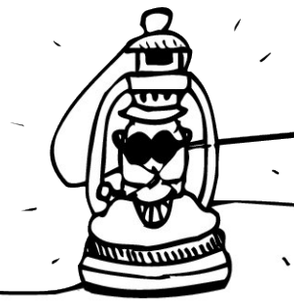


Termine

Pfadijahr 2022/2023

12.09.2022	Mo	Schulbeginn Vorarlberg	Schüler
12.09.2022	Mo	Erster Gruppenrat	LeiterInnen
17.09.2022	Sa	Spielefest der Stadt Dornbirn im Inatura → Anmeldung zu den Pfadis	alle
18.09.2022	So	Lebenshilfe Stundenlauf ab 11 Uhr	alle
KW 38	Mo–Fr	Letzte Gruppenstunden Pfadijahr 2021/2022	alle
24.09.2022	Sa	Mithilfe Mohren Brausilvester	ab CaEx
25.09.2022	So	Startfest der Pfadi Dornbirn ab 15 Uhr	alle
KW 39	Mo–Fr	Erste Gruppenstunden Pfadijahr 2022/2023	alle
03.10.2022	Mo	Elternratssitzung	ER
09. – 15.10.2022	So–Sa	RaRo WG im Pfadiheim	RaRo
15. – 16.10.2022	Sa–So	LeiterInnen Klausur	LeiterInnen
26.10. – 02.11.2022	Mi–Mi	Herbstferien	Schüler
07.11.2022	Mo	Kleiner Gruppenrat	Stufen-beauftragte
14.11.2022	Mo	Herbstverkaufsaktion „Scout Shop“	alle
19.11.2022	Sa	LeiterInnen Aktion	LeiterInnen
21.11.2022	Mo	Zweiter Gruppenrat	LeiterInnen

Es wäre schön, wenn Ihr die Termine der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und besuchen könnt!



Programm September - Dezember 2022

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Details
jeden Mittwoch	09.00	**wöchentliche Gymnastikstunde für unsere Gesundheit** mit Brigitte Jochum	Jahn-Turnhalle Markt, Schulgasse 38; Herbststart am 14. September, Neu-Anmeldungen bei Gertrude Birkel
jeden Mittwoch	10.00	**Club-Stammtisch im "Cooky's"**	zum Cooky's-Betriebsurlaub (14.+21.9.) sind wir im Cafe Galerie/Stadtmarkt
Termine kurzfristig	14.00	**Club-Wandernachmittage rund um Dornbirn**	Treffpunkt jeweils nach Vereinbarung bzw. Vorankündigung
Freitag, 2. Sept.	18.30	**Clubabend im Pfadiheim** mit Biku's Videorückblick "Corona 2020-22"	weiters Gabis Maien-Rapp-Video, Information über Herbst-Programm und Jamboree-Spende
Fr., 7. Okt. Sa., 8. Okt.	13.00	**Erste-Hilfekurse mit Andrea Gasser**; 2 Termine zur Auswahl	die im März Angemeldeten haben Vorrang
Dienstag, 11. Oktober	19.00	Besuch der **Oper "Die Zauberflöte", im** Musiktheater Vorarlberg, AmBach Götzis	Kartenbestellung (Sonderpreis € 30) bis 10. Sept. bei Monika Berchtold, Tel. 0650-3396000
Samstag, 29. Okt.	15.00	**Club-Preisjassen** im Pfadfinderheim	alle Teilnehmer*innen bringen einen Preis mit (Wert ca. 10-15 €uro)
Montag, 12. Dez.	17.30	**Adventsrundgang:** wir wandern zur renovierten Kapelle Vordere Achmühle	anschließend (ca. 19 Uhr) treffen wir uns im Pfadiheim zum gemütlichen Adventshock mit Keksverkostung
Weitere Veranstaltungen sind in Planung			

Unser "Corona-Motto" lautet weiterhin:
*** wir sind vorsichtig und halten Abstand ("kleiner Elefant") ***

Zu diesen geplanten Veranstaltungen gibt es rechtzeitig eine detaillierte Ausschreibung sowie Informationen im Vereinsanzeiger des Dornbirner Gemeindeblattes.

SPIELEFÄSCHT und NEUANMELDUNG

SPIELEFÄSCHT DER STADT DORNBIRN

Endlich wieder Spiel und Spaß im Garten der Inatura.

Es wäre toll, wenn auch Du den Weg am

17. September 2022 in den INATURPARK
(10:00 Uhr – 17:00 Uhr)

finden würdest!

Wir freuen uns sehr, wenn viele PfadfinderInnen groß und klein uns an diesem Samstag besuchen. Zieh einfach deine Uniform an und schau vorbei.

Anmeldung – Neumitglieder der Pfadfindergruppe Dornbirn

Hast du Freunde oder Freundinnen, die gerne zu den Pfadis kommen wollen, so haben diese die Möglichkeit sich während des Spielefestes bei uns zu informieren und auch anzumelden.

Am Informationsstand der Pfadfindergruppe Dornbirn werden LeiterInnen Euch gerne über die Pfadfinderei informieren und Euch die entsprechenden Gruppenstundentermine mitteilen. Diese Einladung gilt natürlich für alle – auch Erwachsene – die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Also sag es einfach deinen Freunden weiter, sie sollen vorbeischauen. Wir freuen uns auf sie!

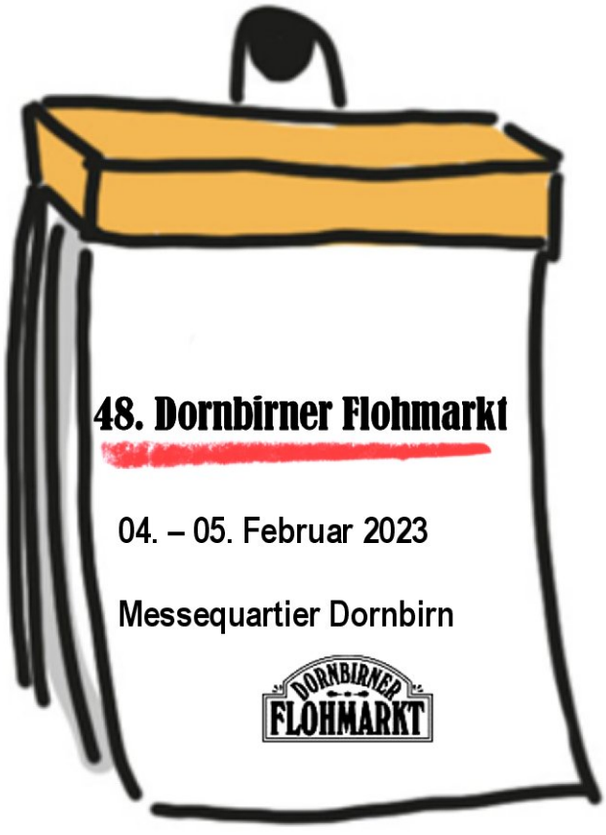
Termin: 17.09.2022 – 10:00 Uhr – 17:00 Uhr im Garten der Inatura
beim Infostand der Dorobirar Pfodarar

MÖGLICHKEIT DER NEUANMELDUNG!

48. Dornbirner Flomarkt

Liebe Funzl-Fans,
Liebe FlohmärktlerInnen,

der nächste Dornbirner Flohmarkt kommt bestimmt. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft und dürfen euch den neuen Termin bekannt geben:



Damit unser fulminanter Dornbirner Flohmarkt auch gut funktionieren kann, starten wir folgenden

HELFERINNEN-AUFRUF!

Pfadis, Eltern, Freunde, Bekannte, Verwandte und alle, die schon immer mal ein Teil der größten Fundgrube Österreichs sein wollten, oder einen Teil dazu beitragen wollten - sind herzlich willkommen!

Einfach unter team@flohmarkt.or.at melden und schon geht's los!

Weitere Details folgen in der nächsten Ausgabe der d'Funzl oder unter www.flohmarkt.or.at

Hochzeit Marcel und Sabrina

**Wenn dir jemand nicht mehr aus dem Kopf geht,
dann gehört er in dein Herz.**

Am 03. Juni 2022 haben sich Marcel und Sabrina in kleinem Rahmen das Ja-Wort im Standesamt Lauterach gegeben.

Anschließend an die Agape wurde im Garten des Brautpaares gebührend gefeiert.

Hiermit wünscht die Pfadfindergruppe Dornbirn alles Gute für euren gemeinsamen Lebensweg.

Die Frischvermählten wurden gebührend empfangen und bejubelt.

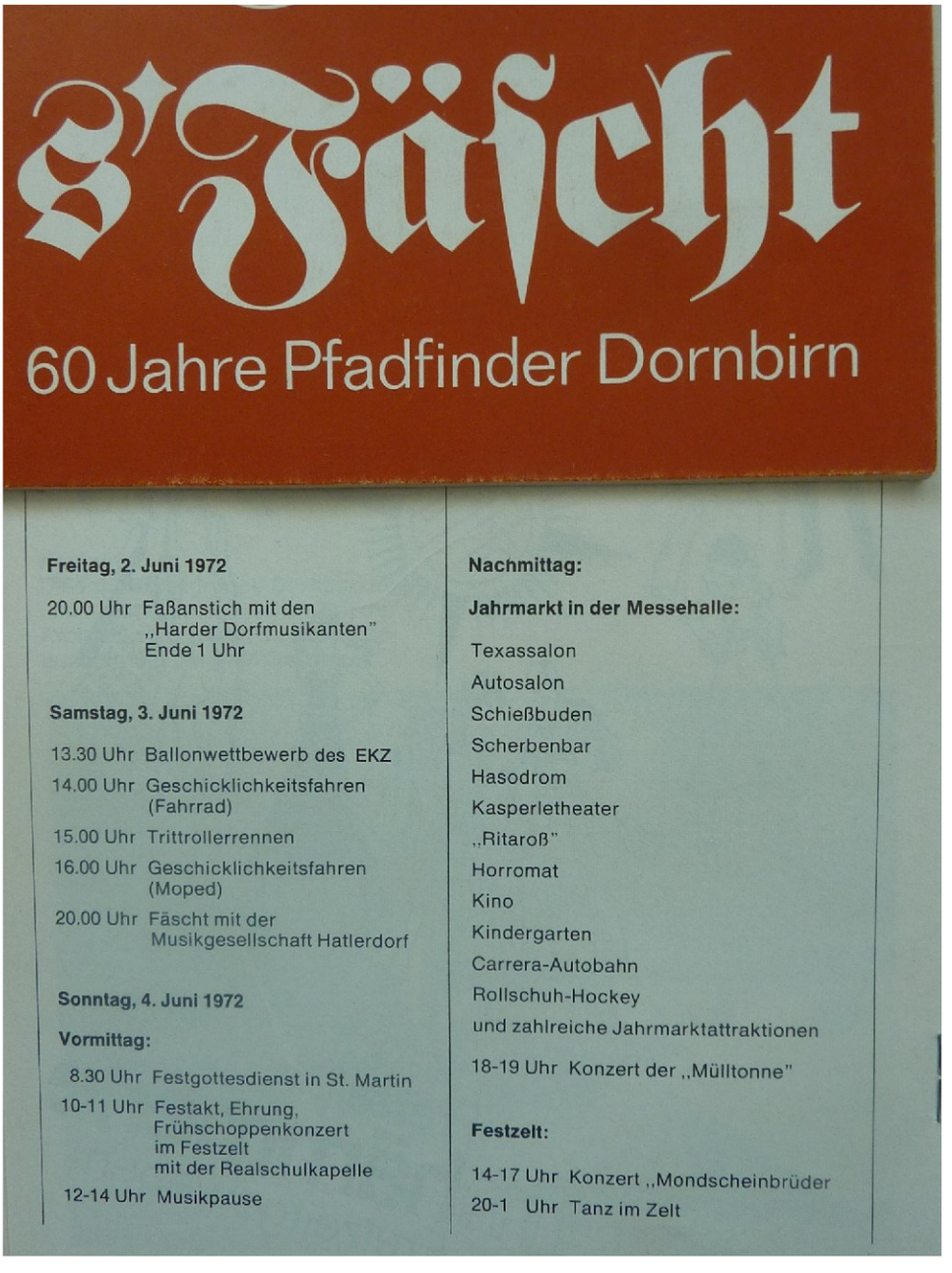
Wie und wann feierten die Dornbirner Pfadfinder und Pfadfinderinnen ihre Jubiläen?

3 Jubiläums-Broschüren finden sich im Pfadi-Archiv:

„s'Fäscht" - 60 Jahre Pfadfinder Dornbirn (1972)
75-Jahre Pfadfindergruppe Dornbirn (1987)
90 Jahre Pfadfinder und Pfadfinderinnen Dornbirn (2002)

Jubiläums-Geschichte

Wer im Archiv sucht und Zeitzeugen befragt findet die erste Jubiläumsbroschüre Im Jahre 1972 unter dem Titel „s'Fäscht" mit interessanten historischen Beiträgen, Anekdoten und Fotos. Dazu kam eine wunderbare Veranstaltung für Jung und Alt mit diesem Jubiläums-würdigen **Festprogramm** bei der alten Stadthalle:



s'Fäscht

60 Jahre Pfadfinder Dornbirn

Freitag, 2. Juni 1972

20.00 Uhr Faßanstich mit den „Harder Dorfmusikanten" Ende 1 Uhr

Samstag, 3. Juni 1972

13.30 Uhr Ballonwettbewerb des EKZ
14.00 Uhr Geschicklichkeitsfahren (Fahrrad)
15.00 Uhr Trittrollerrennen
16.00 Uhr Geschicklichkeitsfahren (Moped)
20.00 Uhr Fäscht mit der Musikgesellschaft Hatlerdorf

Sonntag, 4. Juni 1972

Vormittag:

8.30 Uhr Festgottesdienst in St. Martin
10-11 Uhr Festakt, Ehrung, Frühschoppenkonzert im Festzelt mit der Realschulkapelle
12-14 Uhr Musikpause

Nachmittag:

Jahrmarkt in der Messehalle:

Texassalon
Autosalon
Schießbuden
Scherbenbar
Hasodrom
Kasperletheater
„Ritaroß"
Horromat
Kino
Kindergarten
Carrera-Autobahn
Rollschuh-Hockey
und zahlreiche Jahrmarktattraktionen

18-19 Uhr Konzert der „Mülltonne"

Festzelt:

14-17 Uhr Konzert „Mondscheinbrüder
20-1 Uhr Tanz im Zelt

Die Erinnerungen an dieses Ereignis - schriftlich und mündlich überliefert - verdanken wir dem damaligen Gruppenfeldmeister Armin Fässler und seinem Team.

Im Jahr 1962, zum 50-jährigen Bestehen der Gruppe, gibt es keine Feierlichkeiten zu berichten Es war wohl die Zeit des Gruppenaufbau.

Vom 75-Jahr-Jubiläum (1987) informiert eine 52-seitige Jubiläums-Broschüre im A4-Format (siehe Foto am Anfang dieses Artikels), die sehr detailliert die Entstehung und Entwicklung der Dornbirner Pfadfinder von 1912 bis 1987 beschreibt.

Nicht übersehen darf man das 25-jährige Jubiläum (1992) der Pfadfinderinnen-Gruppe St. Elisabeth, das im Schloßbräu gefeiert wurde; hier die Einladung dazu:

Jubiläums-Geschichte

Das 90-Jahr-Jubiläum (2002) wurde am Eurocamp auf dem Zanzenberg gebührend gefeiert. Die dazu erschienene Festbroschüre (siehe Artikelbeginn) enthält zahlreiche historische Dokumente, aber auch Pfadi-Fotos aus der jüngeren Vergangenheit.

Zum 100-Jahr-Jubiläum (2012) gab es einen großen Festabend im Kulturhaus, mit reichhaltigem Programm aller Stufen. Dafür müssen wir hier auf eine Fest-Broschüre verzichten, die ja auch viel Arbeit verursacht.

Zu erwähnen ist auch das 25-jährige Jubiläum der Pfadfinder-Gilde Dornbirn (2016), das im Pfadfinderheim gefeiert wurde. Zeugnis davon ist das „Wandgemälde“ im Pfadisaal – ein Geschenk der Pfadfindergruppe an die Gilde.

Foto: Wandgemälde der Gilde im Saal des Pfadfinderheimes zum Jubiläum 2016

Jubiläums-Geschichte

Im Mai dieses Jahres wurde das 110. Gründungsjahr mit einem grandiosen **„Gruppenwochenendlager Zeitsprung 2022“** beim/im Ferienheim Maien in Schwarzenberg gefeiert. Darüber berichtete schon die Jubiläums-Funzl (100.) ausführlichst und mit vielen Farbfotos.

Zwei weitere Jubiläen dürfen jedoch nicht vergessen werden:

20 Jahre Eurocamp, eine Erfolgsgeschichte die auch gefeiert gehört. Ein zünftiger Frühschoppen im April 2018, der bis in die Abendstunden andauerte, erfreute die Pfadis, die zahlreich anwesenden Eltern und die Clubmitglieder.

Foto: mit einem Festgottesdienst wurde das Eurocamp-Jubiläum eröffnet. Diakon Anton Popeinig wird durch die Hatler Jungmusik unterstützt.

Jubiläums-Geschichte

Im Oktober 2019 – wenige Monate vor Corona-Ausbruch – feierten wir **40 Jahre Pfadfinderheim Schulgasse 62** mit einem Straßenfest, Zeitzeugen-Film und kreativem Unterhaltungsprogramm.

Foto: Kaiserwetter beim Heimjubiläums-Fest am Nationalfeiertag in der Schulgasse, die an diesem Tag für den Verkehr gesperrt wurde.

Natürlich gäbe es noch über weitere Jubiläen zu berichten, die jedoch durch Corona in die Zukunft verschoben wurden. So hoffen wir bald auf das **20. Funkenjubiläum** und würden auch gerne den **50. Flohmarkt** gebührend feiern.

Jörg, Obmann der Gilde

Leitbild der Pfadfindergruppe Dornbirn
Willkommen im Abenteuer!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn ist mit über 300 aktiven Mitgliedern ein Teil der weltweit größten Kinder- und Jugendorganisation.
Über 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, über den gesamten Globus verteilt, verfolgen dieselben Ziele und tragen als Zeichen der Verbundenheit ein Halstuch sowie ein Uniformhemd.

Ehrenamtlich gestalten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit sinnvoll, vielseitig, altersgerecht und ohne Leistungsorientierung.
Jeder darf dabei sein, da wir offen gegenüber allen Religionen und Kulturen sind. Wir versuchen respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Dabei kann jeder seine Stärken und Schwächen kennenlernen.
Durch aktive Mitgestaltung in der Gemeinschaft lernen wir verantwortungsvoll Aufgaben zu übernehmen und vereinbarte Ziele zu erreichen.

Schon in jungen Jahren besteht bei uns die Möglichkeit in die große weite Welt hinaus zu kommen und andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Dabei entstehen sehr oft neue Freundschaften.
Durch viele Aktionen, wie Aktivitäten in der Natur, Lagerleben, Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse, wird das Leben bei den Dornbirner Pfadfindern zum Abenteuer.

Komm zu uns und lern fürs Leben!

Pfadfindergruppe Dornbirn Schulgasse 62 A-6850 Dornbirn www.pfadi-dornbirn.at ZVR-Zahl: 412736308

Wichtel Sommerlager Damüls

Am Dienstag trafen wir und alle um 14:00 Uhr am Hauptbahnhof, denn endlich ging es los! Mit dem Bus fuhren wir bis nach Au, wo wir eine kurze Pause machten. Kurze Zeit später fuhren wir mit einem anderen Bus nach Damüls. Zum Glück hat Sunny alle unsere schweren Taschen mit dem Auto nach Damüls gefahren und wir mussten nur unseren kleinen Rucksack tragen. Als wir da waren, bezogen wir unsere Zimmer und malten Zimmerplakate – die 5 Tiere, Heidis Zimmer, Höhlenzimmer und Ziegenstall. Am Abend sangen wir am Lagerfeuer Lieder und spielten Heidi Activity. Nach dem Zähne putzen bekamen wir eine Gute Nacht Geschichte vorgelesen. Als wir in den Betten waren, waren fast alle noch nicht müde. Aber schlussendlich sind uns dann doch noch allen die Augen zugefallen – den einen früher den anderen später.

Am Mittwoch nach einem ausgiebigen Frühstück, packten wir unsere Rucksäcke und dann marschierten wir in den Waldseilgarten in Damüls. Nachdem alle einen Klettergurt und Helm ausgefasst hatten und nach einer kurzen Einschulung konnten wir schon loslegen. Wir sind auf hohen Plattformen gestanden und haben uns hinunter gelehnt (natürlich mit Sicherung!!). Die Wichtel sind in vier Gruppen eingeteilt gewesen, genauso, wie wir auch gemeinsam im Zimmer schlafen, und bei jeder Gruppe war mindestens eine LeiterIn dabei Es gab verschieden schwierige und lange Kletterparcours. Gegen Ende sind wir dann noch mit einen langen Flying Fox über eine Schlucht nach Faschina und wieder zurück gerauscht. Manche hatten ein bisschen Angst, aber schlussendlich hat es allen ganz gut gefallen.

Sina, Franzi, Hannah, Pia, Anna Lena

Anna Lena, Hannah, Isabella, Amy, Ella, Pia, Lotta,Raphi, Sina, Franzi, Pia

Am 2. Tag am Nachmittag gab es viele Stationen bei den LeiterInnen. Wie zum Beispiel mit Ursl und Laura Käse und Butter machen. Mit Joel, selber Brötchen backen. Mit Raphaela haben wir Mückenspray aus Lavendel, Spitzwegerich und Alkohol gemacht. Hannah hat mit uns Fotos für die Lagerzeitung gemacht und wir durften die LeiteInnen interviewen. Bei Silvia und Tanja haben wir Hüte genäht und weil es nicht so schnell ging, halfen Julia und Ingeborg, die zwei Köchinnen, mit.
Am Abend gab es eine Modenschau. Jedes Zimmer bildete Gruppen und musste sich 3 kurze Präsentationen überlegen. Einmal mit dem Dirndl, einmal mit dem selbstgemachten Hut und zum Schluss mit dem Pyjama. Zwischen den Durchgängen gab es immer wieder kleine Tänze einmal eine Polonaise und Macarena haben wir auch getanzt. Die Jury bestand aus Silvia, Ursl, Laura und Tanja. Der Moderator war Joel, alias Piere. Heidi und Peter sind dann auch noch gekommen und haben ein kleines Tänzchen aufgeführt. Eigentlich war Heidi Hannah und Peter Raphaela, angezogen in einem Dirndl und einer Lederhose. Leider ging der Abend viel zu schnell vorbei und wir mussten nach einer Gute Nacht Geschichte schon wieder ins Bett, aber wir hatten sehr viel Spaß.

Anna, Clara

Wichtel Sommerlager Damüls

Am Donnerstag machten wir Wichtel eine Olympiade, genauer gesagt eine Älplerolympiade, passend zu unserem Heidi & Peter Motto. Bei Tanja konnten wir das Kuhmelken lernen, mit der Kuh Resi. Bei Silvia durften wir den Clara-Rollstuhlparcours absolvieren. Das war gar nicht so leicht, und manch eine hatte so ihre Probleme. Nachdem wir mit dem Rollstuhl durch den Parcours waren, mussten wir noch ein Stück mit den Stelzen laufen, auch da hatte manch Wichtel so seine Probleme. Bei Joel machten wir das lustige Gummistiefelweitwerfen, und bei Laura machten wir das knifflige Teppichlaufen (Tabalugaspiel). Da mussten wir einen vorgezeigten Weg nachlaufen, und sobald eine einen falschen Schritt machte, musste man wieder von vorne beginnen. Hier war höchste Konzentration angesagt. Bei Raphi machten wir coole Kletterspiele, da es einen Raum gab mit einer Kletterwand. Das machten wir alles wieder in unseren Zimmergruppen. Es waren alles coole Posten und wir waren alle mit Begeisterung dabei.

Amy, Pia, Isabella, Lotta, Ella

Am Donnerstagnachmittag hatten wir eine coole Fotoralley. Jedes Team bekam einen Zettel mit den Aufgaben was wir fotografieren mussten. So begaben wir uns mit Fotoapparat und Rucksack gruppenweise auf den Weg. Wir schossen ein paar lässige und kreative Fotos. Zum Beispiel ein Ameisenhaufen oder ein Trachtenpärchen und viele andere lustige Sachen. Wir waren den ganzen Nachmittag unterwegs. Als wir zurück im Heim waren haben wir die Kameras abgegeben und den Lagerfilm vom #zeitsprung22 angeschaut. Das hat uns sehr gefallen und wir sahen nochmals was wir dort für tolle Sachen gemacht haben.

Nach dem Abendessen gab es einen lustigen Spieleabend im Freien. Er bestand aus vielen Posten zum Beispiel: Wikingerschach bei Laura, Cricket bei Silvia, Tischtennis bei Joel und bei Raphi hatten wir den großen Fallschirm zum Spielen, wo wir mit Tanja tolle Falllschirmspiele machten. Vor dem Schlafengehen schauten wir uns noch die Fotos von der Fotoralley an. Es war sehr interessant was sich die unterschiedlichen Gruppen alles einfallen haben lassen und es war sehr abwechslungsreich.

Auch am Freitag haben wir wieder verschiedene Posten durchgemacht. Da konnten wir z.B. bei Silvia und Joel ein Stimmungspüppchen basteln, bei Laura haben wir einen Peterhut aus Fimo gemacht, zum ans Tüchle hängen, bei Raphi haben wir eine Kugelbahn aus Kartonrollen gebastelt. Eine Gruppe hat begonnen und die anderen haben dann dort weitergemacht, wo die Vorgruppe aufgehört hat… und bei Tanja durften wir unserer Fantasie freien Lauf lassen und uns aus ein paar vorgegebenen Wörtern eine Geschichte erfinden, die wir dann am Abend am Lagerfeuer vorspielen konnten. Das hat großen Spaß gemacht.

Amy, Pia, Isabella, Lotta, Ella

Carla, Estelle, Mathilda, Olivia, Raphi, Nele

Am Nachmittag packten wir unsere Badesachen ein und spazierten ca. eine halbe Stunde zu einem kleinen See. Dort war es sehr schön. Es gab ein Floss, auf das wir uns gleich stürzten und das uns dann auch gleich wieder abwarf. Dann gab es auch eine große Schaukel und ein Bächlein, wo wir uns verweilen konnten. Als wir dann genug geplanscht hatten marschierten wir etwas weiter, wo eine kleine Kapelle stand. Dort angekommen, las uns Silvia eine Geschichte über die Dankbarkeit vor und dann durfte, wer wollte eine Kerze anzünden, für etwas wofür wie Danke sagen möchten. Und so liefen wir ganz „dankbar“ für das tolle Lager wieder zurück in unser Heim.
Am Abend gab es wieder ein Lagerfeuer und wir durften die Geschichten, die wir uns am Vormittag ausgedacht hatten, vorspielen. Es war sehr lustig, was sich da die einzelnen Gruppen einfallen haben lassen. Dazwischen haben wir gesungen und viel gelacht. Als alle fertig waren, ging es dann, nach der Guten Nacht Geschichte wieder ins Bett. Aber zuerst kamen noch die Zauberfeen vorbei und brachten uns ein Betthupferl.

Da es am Samstagvormittag noch etwas regnete, machten wir zuerst noch ein paar Spiele. Die Einen spielten UNO, die Anderen Mensch ärgere dich nicht und wieder andere Akivity. Als es dann aufhellte und der Regen aufgehört hatte, packten wir unsere Rucksäcke voll mit guter Jause und Regenmantel und wanderten zum Ugalift. Dort angekommen, fuhren wir mit dem Sessellift zur Elsenalp. Bei der Elsenalp gab es einen Wasserspielpark und dort verweilten wir lange. Bevor wir unsere Rucksäc'

wieder schulterten, verputzen wir noch unsere Jause und marschierten dann wieder Richtung Talstation vom Ugalift. Dort legten wir am Bach nochmals eine kleine Pause ein, um unsere heißen Füße etwas abzukühlen, bevor wir dann mit dem Bus wieder nach Oberdamüls fuhren. Beim Heim angekommen, bekamen wir alle noch ein köstliches Schleckereis.

Am letzten Abend von diesem Lager gab es ein Quizspiel. Wir konnten aus verschiedenen Kategorien Fragen aussuchen. Zwischen 100 – 600 gab es verschiedenschwere Fragen, die wir in unserer Gruppe beantworten mussten. Wussten wir eine Frage nicht, durfte die nächste Gruppe die Frage beantworten. Da gab es z.B. eine Kategorie Rund ums Lager, oder zum Lagermotto, aber auch über Damüls, Pfadi und Vorarlberg gab es knifflige Fragen zu beantworten. Anschließend haben noch einige Wichtel ein paar Spezialabzeichen verliehen bekommen. Und zu aller Überraschung hat auch Joel das Spezialabzeichen „Staubsauger“ von den Leiterinnen, bekommen. Das war sehr lustig. Da wir alle sehr müde waren, von dem anstrengenden Tag, fielen wir nach der Guten Nacht Geschichte und dem Betthupferl todmüde in unsere Schlafsäcke und schliefen auch sehr schnell ein. Zur großen Freude unserer LeiterInnen. Aber natürlich kam auch heute die Zauberfee mit dem Betthupferl vorbei.

Joel, Laura, Ursl, Silvia, Raphi, Estelle, Olivia, Carla, Lotta, Pia, Amy

Nach einem sehr ausgiebigen Frühstück – es gab sogar Rührei, wer mochte – packten wir unsere sieben Sachen wieder zusammen, räumten das Heim ordentlich auf, luden das Material und Gepäck in Sunnys Büsle, machten noch eine Reflektion, was uns auf dem Lager gut und was uns nicht so gut gefallen hat auf und dann liefen wir zum Parkplatz, wo unsere Eltern auch schon auf uns warteten. Es gab noch einen Abschlusskreis, wo wir nochmals unser Lagerlied und das Gute Freunde Lied sagen und dann war das Lager endgültig vorbei.
Es war wieder einmal ein grandioses Sommerlager, und wir sind stolz auf alle Wichtel, die das Lager trotz Heimweh überstanden haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Lager mit euch!

„Odin, Odin, Odin“ hallte es vom 14. – 17.07. durch Ludesch und versetzte das Dorf während des Sommerlagers der Wölflinge für einige Tage zurück in eine längst vergangene Zeit.

Nachdem am **Donnerstag** unser Gepäck im Pfadiheim Ludesch verstaut war, zogen wir los nach Marul, um den dortigen, sehr schön gelegenen Walderlebnispfad zu erkunden. Weitsprung und Balancieren über einen Stamm verlangten nach einer ersten Erkundungstour unsere volle Kraft und Konzentration. Wir grillten und ließen es uns gut gehen. Anschließend haben uns die zwei Flöße im Badesee das kalte Wasser schnell vergessen lassen.

Wölflinge erobern den Kletterbaum

Spring, so weit du kannst!

Wer schickt uns denn da einen Brief? Und was sind das für Schriftzeichen? Wir machen uns mit dem Bus auf den Weg zum Heim und werden bereits erwartet. Göttervater Odin benötigt unsere Hilfe. Er wird als solcher angezweifelt und bittet uns, ihm bei den zu absolvierenden Prüfungen zu helfen. Nur so behält er seinen Status und bekommt von Loki und Thor seinen in einer Truhe eingeschlossenen Speer zurück. Die Runen in den Briefen müssen wir entschlüsseln, um die nächste Aufgabe zu erfahren. Das schaffen wir alle gemeinsam sicher am besten, wenn jeder von uns das Tüchle hat! Im Laufe des Pfadijahres wurden fleißig Unterschriften gesammelt und so fand abends eine große Versprechensfeier bei sommerlichen Temperaturen statt. Sogar ein Stern und das Sportabzeichen wurden verliehen. Dieses feierliche Ereignis motivierte weitere Wölflinge, im Rahmen dieses Lagers folgende, freie Spezialabzeichen zu erlangen: Haushaltsabzeichen und (Lager-)Feuerabzeichen. Voller Stolz und Tatendrang ging es abends mit Tüchle in die Schlafsäcke.

Stolze Gesichter bei der Versprechensfeier

Frühstück am **Freitag**. Erst einmal Brot mit Nutella (oder war es nicht doch eher umgekehrt?). Eine ordentliche Stärkung konnten die Wölflinge heute aber sehr gut gebrauchen. Odin überreichte den nächsten Brief. Geschick unter Beweis stellen – das machen wir doch mit links! Jeder Stamm bastelte sich ein Schild, ein Stammeswappen mit germanischen Motiven sowie Schmuck für Hals und Hand. Wir lernten Runen besser kennen, um Odins Briefe ja richtig zu übersetzen! Eine kleine Auffrischung in Naturkunde gehörte ebenfalls dazu und wird uns sicher auch zukünftig nützlich sein. Das Nachbauen von Thors Hammer war für so manchen wohl der Höhepunkt des heutigen Ateliertages. Diese göttliche Prüfung haben wir also mit Bravour gemeistert, denn Odin übergab uns einen Schlüssel für eines der vielen Schlösser der Truhe. Zeit zum ausgiebig Spielen und Schnitzen fand sich nach dem Essen natürlich auch heute und hat uns nochmal ausgepowert. Lieder ums Lagerfeuer rundeten den Tag ab und ließen uns müde aber glücklich in den Schlafsack kriechen.

Odin, haben wir die göttliche Prüfung
des heutigen Tages gemeistert?

Ist die Nacht schon wieder vorbei? Muss das sein? So deuteten eure Leiter zumindest eure Gesichtsausdrücke während des **samstäglichen** Frühsports. Moment, alle Leiter? Nein, da fehlt doch wer. Und Schwupps machten sich alle Wölflinge – plötzlich hellwach - auf den Weg ins Leiterzimmer um die Schlafmützen zu wecken. „Odin, Odin, Odin“, wo bleibt er? Da kommt er - mit einem neuen Brief in der Hand. Ins kühle Nass sollen wir uns wagen. Na dann, nichts wie los.

Bereit für den Badetag

Ein Rucksack gefüllt mit Jause, Badesachen und Taschenmesser und schon waren wir bereit für eine kleine Wanderung zum Montiola-Weiher. Ganz schön steil ging es dort hinauf, oder? Das habt ihr gut gemacht! Spiel und Spaß im und ums Wasser ließen die Zeit bei bestem Wetter schnell vergehen. Im Wasser haben wir sogar Fische entdeckt. Aber auch um den schön gelegenen Weiher gab es im Wald viel zu entdecken. Zurück ging es vorbei an den imposanten Montiola Wasserfällen und ein Eis stärkte uns auf den letzten Metern zum Pfadiheim. Wikingerschach, Mölkky, Wotan Schuh und weitere Spiele haben uns bis zu Hermanns leckerem Abendessen beschäftigt und viel Spaß gemacht. Achtung, Odin kommt! Auch diese Götterprüfung des heutigen Tages haben wir gemeistert und erhielten den letzten Schlüssel, um die Truhe endlich zu öffnen. Odin erhielt seinen Speer zurück und wir wurden mit Getränken reichlich belohnt. Zunächst Odins Blut, um als Dank einen Teil seiner Kraft zu erlangen. Ebenso Ale und Wein. Es erklang ein Goodnight Campfire, bevor wir uns ein letztes Mal in die Schlafsäcke begaben.

Nach den geschafften Prüfungen werden wir reichlich belohnt

Prost!

Sonntag, der letzte Tag bricht an. Nach dem Frühstück wurde es gleich ernst. Vier Personen (eine pro Stamm) hangelten sich gleichzeitig über eine Slackline. Als Schutz gegen die von den anderen geworfenen Tannen- und Fichtenzapfen diente das Schild des Stammes. Gleichzeitig galt es, sich auf das Überqueren der wackeligen Slackline zu konzentrieren. Oberhalb des Kopfes befand sich eine weitere Slackline mit verschiedenen Elementen zum Festhalten. Keine leichte Aufgabe!

Jonas, Theo, Leo und Erik (v.r.n.l.) sind gerüstet
für Slackline und Tannenzapfenabwehr

Anschließend durchliefen die Wölflinge in ihren Stämmen verschiedene Stationen, bei denen es Geschick, Schnelligkeit und Teamarbeit erforderte. Sport macht sehr hungrig, da waren klassische Wurstnudeln genau das Richtige. Die letzten Sachen wurden gepackt, der Wölflings-Trupp „Haushaltsabzeichen“ erledigte ein letztes Mal das Aufräumen der Küche und das Pfadiheim wurde durchgefegt. In der Abschlussrunde gab es bei der Verleihung der entsprechenden Abzeichen stolze, strahlende Gesichter und wir sind uns sicher, dass ihr alle zu Hause an diesem Tag noch sehr viel zu erzählen hattet.

Wir freuen uns auf das nächste Pfadijahr mit euch!

„Gut Pfad“ im Namen eurer Wölflingsleiter*innen
Philipp Starz

Lagerabschluss - v.l.n.r. Erik, Sebastian, Samuel, Alexander, Milan, Kilian, Emil, Ferdinand, David, Jonas, Leo, Felix, Maximilian, Theo, Zacharias, Lenny und eure Leiter Philipp, Odin, Dave, Max

Am 18. Juli 2022 begaben sich die Guides und Späher mit dem Streetbus 0815 auf die Reise nach Honolulu auf Hawaii. Unglücklicherweise kam es zu einem Zusammenstoß mit einem roten Gummiboot und so musste der Streetbus notlanden. Irgendwo in der Wildnis ausgesetzt mussten die GuSp dann ihr Lager aufbauen, um dann festzustellen, dass sie sich nicht allein auf dieser Insel befanden. Sie trafen auf einen Mann namens Sir Waivel, der ebenfalls in der Gegend abgestürzt war. Dieser etwas verwirrte Mann erklärte uns, dass es hier sehr gefährlich sei und man sich in Acht nehmen müsse vor den Ureinwohnern, die ebenfalls hier auf der Insel hausten.

Schneller als uns lieb war, trafen wir am Tag darauf auf einen besonderen Haufen Ureinwohner, welche uns gestanden, dass sie unsere Flugzeugteile gestohlen hatten, um einen Deal mit uns auszuhandeln. Wir sollten bestimmte Zutaten für einen Heiltrank finden, mit dem sie ihren sehr kranken König heilen konnten und im Gegenzug würden wir alle Flugzeugteile wieder zurückbekommen, um dann wieder nach Hause fliegen zu können.

So beschlossen die Guides und Späher den Ureinwohnern zu helfen und bauten ihre Kochstellen auf, um sich auf einen längeren Aufenthalt einzustellen. Auf diesen anstrengenden und sehr heißen Aufbautag folgte ein ruhiger Abend am Ufer der Regen, an dem einige ihr Versprechen ablegen durften. Mit stolzem Lächeln auf den Gesichtern und dem Tüachle um den Hals schlüpften die Kids in ihre Schlafsäcke.

Am darauffolgenden Tag mussten die GuSp den unordentlichen Ureinwohnern helfen das verlorengegangene Rezept für den Heiltrank wieder zu finden, denn der Aspirinmann hatte dies wieder einmal verlegt oder verloren. Nach ständigem Hin und Her und Lüften von diversen Geheimnissen der Ureinwohner, konnten sie das Rezept ausfindig machen und dies zudem noch entziffern. So konnte nun die Suche nach den einzelnen Zutaten richtig starten, jedoch brannte die Sonne so stark auf unseren Lagerplatz, dass wir uns zuerst einmal in der Regen abkühlen mussten. Nach einem leckeren selbstgekochten Abendessen kam Sir Waivel nochmals vorbei und hatte eine Quizshow für uns vorbereitet, bei der wir unter anderem Songtitel erraten und so viele Purzelbäume wie möglich in 20 Sekunden machen mussten. Mit ganz viel Gelächter und einem ordentlichen Drehwurm ging auch dieser Lagertag zuende.
Die Ureinwohner hatten sich das Rezept nochmals genauer angeschaut und waren der Meinung, dass nicht alle Zutaten in der näheren Umgebung aufzutreiben waren. So beschloss der König die Patrullen auf eine abenteuerliche Expedition zu schicken, bei der sie die besonderen Zutaten finden sollten. Wichtig für diese bevorstehende Zweitageswanderung war die gründliche Vorbereitung und so packten wir gemeinsam die Rucksäcke und warfen einen Blick auf die Karten. Um vor der Reise noch ein wenig Energie zu tanken, nahmen wir uns Zeit für Spiel und Spaß in den einzelnen Trupps und abends kochten die Leiter für die Kids.

Mit voller Motivation und gepackten Lunchboxen begaben sich die Guides und Späher auf die große Wanderung. Bis auf einige kleinere Probleme meisterten diese alle Patrullen grandios und kamen mit vielen neuen Erlebnissen und müden Beinen zurück an den Lagerplatz. Nachdem Abendessen wurden die gesammelten Zutaten feierlich den Ureinwohnern übergeben und gegen weitere Flugzeugteile eingetauscht. Nach ein Paar Liedern am Lagerfeuer fielen jedoch den meisten schon die Augen zu und so ging es wieder ab in die Zelte.

Nach einer ordentlichen Mütze Schlaf gab es einen ausgewogenen Brunch von der Küche, damit die Guides und Späher wieder volle Energie tanken konnten, um weitere Zutaten zu organisieren. Durch einen verschlüsselten Tagebucheintrag, den einige der Kinder entzifferten, fanden wir heraus, dass Tag des Königs war und der König der Ureinwohner sehr traurig darüber war, dass sich keiner seines Volkes daran erinnern konnte. So würde er sich doch nur einen schönen Abend mit einem kleinen Fest wünschen. Auf diese Nachricht hin beschlossen die GuSp Alles für einen solchen Abend vorzubereiten und bastelten Traumfänger, stellten einen Totempfahl auf, den sie zuvor bemalten und schnitzten Medaillons aus Speicksteinen. Auch bauten sie ein Tipi auf, bastelten Indiaca-Bälle und schnitzten Speere, um am Abend diverse Spiele spielen zu können. Nach getaner Arbeit folgte auch direkt der Lohn: der König war begeistert und auch das gemeinsam gekochte Essen schmeckte allen. So verdienten sie sich noch weitere Flugzeugteile und der Weg zu einem ganzen Flugzeug schien nicht mehr so weit.

Am Tag darauf konnten die GuSp nochmals dem verwirrten Sir Waivel helfen, der auch alles dafür tat, um ihnen bei der Zutatensuche zu helfen, da auch er unbedingt von der Insel wollte. Mithilfe von Fotos, die er einmal geschossen hatte, konnten Plätze ausfindig gemacht werden an denen dann weitere Zutaten gefunden werden konnten. Trotz der gewaltigen Hitze am Nachmittag legten sich die Patrullen beim Handelsspiel voll ins Zeug und konnten so noch weitere Zutaten ergattern. Doch da uns die Hitze so fertig machte, badeten wir nochmals in der erfrischenden Regen in der Nähe unseres Lagerplatzes. An diesem Abend bekamen noch zwei Späher eine Auszeichnung für ihre fleißige Arbeit, die sie während des Jahres machten.

Nun war die letzte Zutat für den Heiltrank gefunden und wurde dem Aspirinmann überreicht, der sich sofort ans Brauen machte. So teuflisch, wie dieser Trank auch

roch, so half er dem König wieder auf die Beine. Gemeinsam mit den Ureinwohnern gab es noch ein großes Festmahl und es wurde auf die Gesundheit des Königs angestoßen. Die letzten Flugzeugteile wurden überreicht und das Gerät wieder zum Laufen gebracht. Nach dem Abbruch der Kochstellen verabschiedeten sich die Guides und Späher von den Ureinwohnern und traten die Heimreise mit einem weinenden und einem lachenden Auge an.

Andi Gutsche, Leiterin Späher Hatlerdorf

1. Tag

Am 15.7. trafen sich in den frühesten Morgenstunden (8:30 Uhr) 5 RaRo und ein Leiter beim Pfadiheim. Nachdem die letzten Gepäckstücke eingeladen wurden, konnte die Fahrt beginnen. Das Ziel unserer Reise: Colmar. Ausgehungert trafen wir zu Mittag am Campingplatz ein und verzehrten zunächst unsere Jause im Schatten. Anschließend verzierten wir zwei hochqualitative Ölz-Marmorkuchen mit Zuckerschrift und anderem Zucker, da Sunshine Geburtstag hatte. Damit überraschten wir Sunshine und Julia, welche erst ein paar Stunden nach uns eintrafen. Allerdings war der Spaß nach einem "Happy Birthday" und einem Stück Kuchen auch schon vorbei, und wir begannen mit dem Aufbau. Nachdem wir unsere Zelte aufgebaut und unser Lager eingerichtet haben, besichtigten wir Colmar, genossen einen kleinen Flammkuchen und tobten uns am Kinderspielplatz aus.

2. Tag

Nach einem frühen Erwachen (7:30) und leckeren, original französischen Baguettes führte uns Sunshine auf rasanter Fahrt in den Wilden Westen. Im Freizeitpark „Fraisepertuis" angekommen, fielen wir mit Geschrei von Kakteen und gewannen zahlreiche, nasskrasse Seeschlachten. Auch die wildesten Achterbahnen und 66-Meter-hohe-Freifall-Türme wurden von uns unsicher gemacht. Nach einem wilden Rodeoritt (und Pferdchen auf dem Kinderkarussell) sahen wir ein, dass es auch für die besten Cowboys an der Zeit ist, zu gehen und wir schliefen mit dem Bus wieder zurück nach Colmar. Völlig erschöpft trafen wir am Gare du Colmar eine quicklebendige Katja, welche wir freudig bei uns aufnahmen. Von Katjas Energie und herzerwärmenden Wraps motiviert, packten wir unsere Volleyballkünste aus. Mit Stil verschossen wir gekonnt jeden zweiten Ball. Damit für unsere Planung für den nächsten Tag alle einen eigenen Sitzplatz hatten, „liehen" Raphi und Vani noch einen Liegestuhl vom Pool aus.

3. Tag

Nach einem weiteren, leckeren „Petit Déjeuner" starteten wir auch am 3. Tag mit voller Motivation ins Programm. Für diesen Vormittag war geplant: Sticken. Dabei konnte jeder seine kreativsten Seiten zeigen, denn wir bestickten unsere neuen „RAROCTOPUS"-Pullis mit unseren Namen. Davor mussten wir uns aber leider von Julia verabschieden, die wieder zurück ins Ländle musste. Als wir mit dem Sticken fertig waren, war es bereits schon "High Noon" und wir machten uns ans Mittagessen kochen. Danach war es endlich an der Zeit, ins kühle Nass zu springen. Also fuhren wir mit dem Auto zu einem schönen See. Unsere Truppe suchte sich einen schönen, schattigen Platz und wir rannten gleich ins Wasser und kühlten uns ab. C'est été formidable! Um das komplette Badeerlebnis zu haben, liehen wir später zwei Tretboote

aus. Kurz vor 18 Uhr war es allerdings leider wieder Zeit zu gehen. Zurück auf den Campingplatz begannen wir unser feines Dinner ‚Wurstnudeln' zu kochen. Später am Abend liefen wir Wahnsinnigen über 40 Minuten in die Stadt Colmar, um etwas Trinken zu gehen und die nette Abendstimmung zu genießen. Der Weg dorthin war zwar lang und nicht leicht zu finden, aber dort angekommen, waren wir uns alle einig, dass es sich gelohnt hatte. Später liefen wir wieder zum Campingplatz zurück und saßen noch zusammen und quatschten, bis spät in die Nacht...

4. Tag

Zügig aufstehen, zackig essen und zielsicher zum Fahrradverleih. Das waren unsere Pläne für diesen Montag. Mit vorzüglichem Französisch verzauberte Vanessa die Verkäuferin sofort und wir bekamen 8 schöne Exemplare des Fahrrads, die dem ein oder anderen von uns den ein oder anderen Flucher abschwatzten, weil die Kette nicht an ihrem vorgesehenen Platz zu bleiben gedachte... eine schöne Erfahrung. Auf unseren wertvollen Drahteseln bestritten wir also die glühende Hitze Frankreichs auf dem Weg zur schönsten Stadt des Elsass: Ribeauvillé. Unser Mittagessen verbrachten wir im Park, wobei wir natürlich auch eine runde "Arschlöchla" spielten.
Anschließend zog uns die Innenstadt mit ihren bunten Fachwerkhäusern sofort in ihren Bann. Der pittoreske Flair verzauberte uns Touristen und wir setzten uns in einen Gastgarten, um unsere Körper wieder mit genug Flüssigkeit zu versorgen. Am Abend verköstigten Lukas und Vanessa alle mit WuNu und Veggie-Nudeln, bevor die Nacht mit dem ein oder anderen obligatorischen Tässchen Wein oder Fläschchen Bier eingeläutet wurde.

5. Tag

Am Tag vor unserer Abreise zog es uns nach Straßburg. In Anbetracht der prophezeiten 38°C ein interessantes Unterfangen. Gut vorbereitet wie wir immer sind, hatten wir im Vorhinein einige Parkplätze herausgesucht, wobei die Höhe des Meusburger-Büsle mal wieder von uns unterschätzt wurde. Nach langem Suchen und einer kurzen Kaffeepause begaben wir uns dann zu unserer Führung. In den folgenden zwei Stunden erfuhren wir alles über die Geschichte der Stadt, was sie heute ausmacht und was es mit verschiedenen Häuser auf sich hat. Wer hätte beispielsweise ahnen können, dass die verschiedenen Farben der Häuser auf die Berufe derer Besitzer hindeuten? Des Weiteren bekamen wir Kostproben von elsässischen Spezialitäten und auch einige Insider-Tipps. Nach einer wohlverdienten Pause mit Jause am Fluss gingen wir geschlossen zur Kathedrale von Straßburg, wobei Abstecher in Weihnachtsläden nicht verhindert werden konnten. Nach einer kurzen Besichtigung teilte sich unsere Gruppe für eine kurze Zeit auf, wobei wir Raphi vollends verloren, da sie sich lieber dem Pfadfinderlager der

Wichtel anschloss. Viele Souvenir-Käufe später traten wir den Weg zurück nach Colmar an. Den letzten Abend verbrachten wir in einem klassisch-elsässischen Restaurant, wobei das Essen leider nicht jedem mundete. Durch das viele Tanzen bei Straßenmusik konnte die Stimmung jedoch wieder gehoben werden. Anschließend genossen wir nochmals gemeinsam den letzten Abend auf unserem Lagerplatz, wobei auch schon mit großer Trauer an den folgenden Tag gedacht wurde…

6. Tag

Gegen halb acht standen wir auf. Die einen früher, die anderen später. Doch da es im Zelt mittlerweile sehr heiß geworden war, wollten alle sogar freiwillig aufstehen. Gestern Abend hatten wir noch einen Masterplan geschmiedet, wie wir am effektivsten abreisen können. Mit diesem Plan wurde dann so mehr oder weniger begonnen. Wir bauten die Zelte ab, strichen unsere Brötchen fürs Mittagessen, frühstückten und luden unser gesamtes Gepäck ins Auto. Gegen halb 11 kamen wir los. Der Masterplan hatte als letzte Möglichkeit für die Abfahrt 11 Uhr vorgesehen. Also Ziel erfüllt :)
Die Rückfahrt war größtenteils von Schlaf geprägt. Nach circa zwei Stunden kamen wir bei unserem Zwischenziel den Rheinfällen an. Auf einer Bank im Schatten mit Blick auf den Rheinfall genossen wir unsere Jause. Für weitere Besichtigungen hatten wir keine Kraft. Also machten wir noch schnell ein Foto und fuhren dann weiter. Natürlich hatte es auch in Dornbirn über 30°C, als wir zwischen drei und vier im Heim ankamen. Gemeinsam luden wir alles aus. Und so ging ein erlebnisreiches, heißes und schönes Lager vorbei.

Gut Pfad,
Katja, Lukas, Raphi, Sandra, Sara & Vani

Colmar wir kommen!

Die Bahnen des Freizeitparkes hatten es in sich und sorgten auch für einige Lacher!

Die neuen Pullis können sich sehen lassen,
auch wenn wir sie bei dieser Hitze nicht brauchten.

Spaß am See.

Selina, Lukas, Raphaela, Sandra, Vanessa, Katja, Sara und Sunshine
mit den tollen Drahteseln.

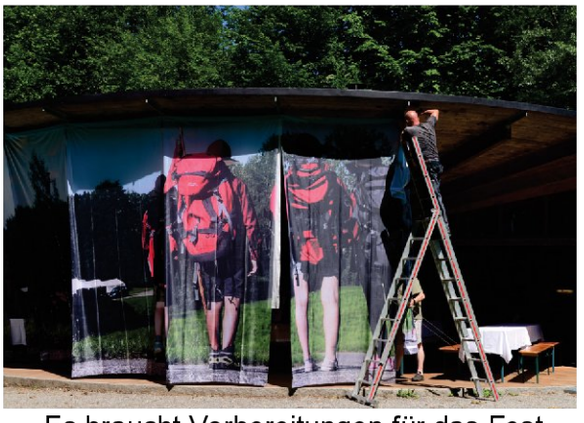
Die ganze Truppe vor der Kathedrale Straßburgs.

Sara, Vanessa, Sandra, Katja und Raphaela kühlen sich mitten in Straßburg ab.

Vanessa, Lukas, Sara, Katja, Raphaela und Sandra begeben sich zu Nächtens auf einen Schlummertrunk in Colmar.

Am 11.Juni - Sommerfest im Eurocamp

„Schüa isch-t-as gsi – mior häand geassa und trunka für‘s Jamboree!“



Es braucht Vorbereitungen für das Fest
damit sich‘s dann gut feiern lässt

Die Empfangsdamen wollen nichts riskieren
sie müssen den Begrüßungsdrink probieren

In der Küche wird geschuftet
bis das Essen herrlich duftet

Günter und Biku stehn am Grill
Fleischeslust soviel man will

Die Hungrigen stehen schon Schlange,
es gibt genug – nur keine Bange!

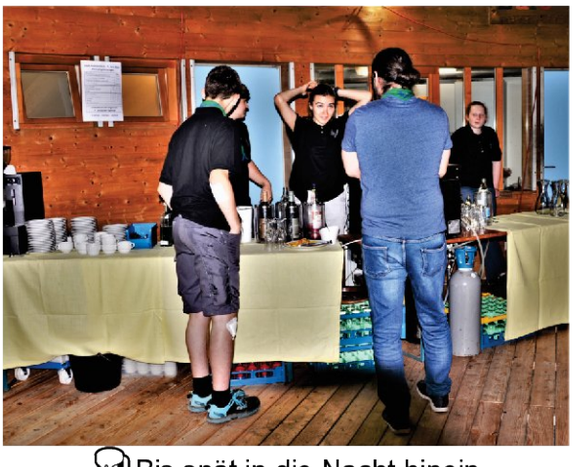
Köstlich auch die guten Kuchen,
wer möchte die nicht gern versuchen?

Es wird palavert, diskutiert,
schön wenn „Gast“ sich amüsiert!

Die Geschwister Flatz, man sieht sie hier
Monika beim Weine, Güx beim Bier.

Ein mords Wirbel, wie Ihr seht
manch einer sein Wort nicht mehr versteht

Der Nachwuchs, ganz auf sich gestellt
hat schnell gefunden, was ihm gefällt!



Bis spät in die Nacht hinein
schenken uns Pfadis aus und ein

Martina und die Küchen-Feen
sind schlussendlich müd vom stehen!

Jörg spricht lebhaft mit den Händen
Er will, dass die Gäste auch was spenden!

Die Alte rappt mit ihrem Besen
wer will kann‘s gegenüber lesen

Es freut sich Ernst mit seinem Strauß
als ‚Hochzeiter‘ eilt er spät nach Haus
Daheim bei Lydia sagt er dies:
„jetzt spiel‘n mr Mütter- und Vätterlies!“

Abschließend sich doch sagen läßt
es war spitze – unser Fest!

In der Kasse, gar mancher Euro
denn ein Jamboree ist teuro!
Der Club stockt auf,
lässt sich‘s nicht reuen,
damit die Ca/Ex sich auch freuen.

Sie (die Explorer und die Caravell)
waren fleißig, waren schnell
den ganzen Tag sind sie gesprungen
so ist das Fest auch gut gelungen.

Auch der Freundeskreis war da
ihm gebührt ein „Trullala“
für‘s helfen oft im Hintergrund
ebenfalls bis zu später Stund!

Dann die vielen tollen Kuchen
solche Bäcker* muss man suchen
wir beim Club hatten das Glück
ein Gaumenschmaus – jedes Stück!

Wir sagen Dank Euch allen
hoffentlich hat‘s Euch gefallen
Dankeschön auch allen Gästen*
Ihr kommt doch wieder?
Ihr ward die Besten!

(*Das ‚Gendern‘ ließ ich sein
es gibt sonst keinen Reim! ☹)

20 - Gilde - Club - Fest - Rapp - 22

Gut Pfad, Euch allen, Pfadis, Gäste
schön, dass Ihr da seid zu unserem Feste!
Ich wurde gebeten, hier zu rappen
doch mach ich mich nicht gern zum Deppen
Der Rapp vom Lager – ist vorbei
Er war für alle – die dabei
Wir vom Club, war'n ja geladen
Wer nicht dabei war, hat halt den Schaden!

Doch von dem Lager zu berichten
gehört zum Vergnügen, nicht zu den Pflichten
Es war ein Erlebnis, es war nicht nur groß
es war ein Fest – rigoros und famos
Was die Gruppe hat geschafft
braucht viel Zeit, braucht viel Kraft
Wi/Wö / GuSp / CaEx / RaRo / PWA
alle, alle waren da!

Ich hab erfahren es gibt auch die **Ro-Id**
das ist super – auch wir sind schon old
Wir bräuchten mehr Frische in unseren Reihen
können wir uns bei Euch etwas leihen?
Liebe Brüder, liebe Schwestern
wir vom Club sind zwar von gestern
doch im Herzen sind wir jung
und vollgestopft mit Erinnerung!

Müd, zerbrechlich unsre Glieder
eingerostet manche Lieder
selbst wenn wir uns auf-plustern
denken wir oft noch in Mustern
haben einen Tunnelblick
statt nach vorn, oft mehr zurück
Wie war das DAMALS – wie isch as Gsi?
Es kommen Fragen – was – wann – wie?

Wir waren Führer und nicht Leiter
die Jugend heute, die denkt weiter
selbst was VOR unsrer Zeit geschehen
muss man grad heute wieder sehen
wir brauchen neue Perspektiven
dafür was wir einst verschliefen
die Jugend hat die Kraft den Schwung
wir die Erfahrung und Erinnerung

Wir hatten selbst zwar viel erträumt
doch ebenfalls auch viel versäumt
Jetzt gilts die Welt neu zu gestalten
drum müssen wir zusammenhalten!
Verständnis und auch Toleranz
statt Besser wissen, Arroganz
das muss nicht schwer sein, kann gelingen
wenn wir gemeinsam uns besinnen

Beginnen wir doch mit erzählen
auch der Humor der darf nicht fehlen
Reden wir auch oft das Gleiche
hängen in der Erinnerungsschleife
wenn wir Alten sind zu starr
denkt's Euch halt, der alte Narr
wird's vielleicht nie mehr begreifen
doch Verständnis gehört zum Reifen

Doch auch uns Alten nehm' ich nicht
aus der Pflicht
wollen wir elastisch bleiben
nicht nur passiv die Zeit vertreiben
man kann den Körper reparieren
geht man täglich einmal spazieren
anstatt stöhnend hinterm Ofen hocken
auf auf, gemma doch mal rocken!

Mit all dem beginnen wir gleich heute
es gibt hier ja genügend Leute
Hallo mitanand, wer bist denn Du?
Erzähl mir was, ich hör Dir zu!
Wenn wir so die Kurve kriegen
werden wir nicht ganz falsch liegen
lernen uns und andre kennen
das ist besser als im Lockdown pennen!

Nun ist aber genug geschwafelt
jetzt wird gefeiert, wird getafelt
Danke allen, die was gebracht
damit uns das Herz im Leibe lacht
Dank den Pfadis, die da schuften
und spendet viel, vor dem verduften!
Ich hoffe, ein jeder hier was hat
Danke Euch und gut Pfad!

C.G.Leuprecht – 11.Juni 2022

110 Johr Dorobiorar Pfodorar

Sit hundortzeho Johro scho
git as z‘Dorobioro do
a Pfadigrüpplä volla Schwung.
Däs halt‘ sä hüt no frisch und jung,
dass as richtig zischt und dampft.
Wer heot däs usom Bodo gschtampft?
Füf Johr davor iss eoppa gsi,
do heot in England do Bi Pi
däs erschte Pfadilager gmacht.
Däs heot an richtiga Buum entfacht.
Europa heot noo a Bewegung ghio,
do heot as d‘ Wandervögl gio.
Ufor ganzo Weolt heot as vibriort.
Däs heot do Viktor Hämmerle inschpiriort,
zum d‘ Dorobiorar Pfadi gründo.
Ar loht i dor ganzo Schtadt varkündo,
si künnond mitnand ga wandora goh,
si töüond a Suppo überko,
si kriogond Hämplä und Tüochlä us sinor Fabrik.
Do zoagt ar wirklä reocht vil Gschick.
Ob däs meh Wandrvögl odr Pfadi siond,
Hauptsach a Gaude für alle Kiond,
und d‘ Grundidea vom Bi Pi,
dio schlüßt‘s Programm eh all mit ii.

Dio Gruppo heot sä guot entfaltot
und all widor eoppas Nöüs geschtaltot.
As ischt für alle an wohra Gnuss gsi.
Erscht wo do Hitlar ko ischt, ischt Schluss gsi.
Nach sechs Johr Kriog, deom ewig lango,
iss dänn endlä witor gango.
Dio alto Pfadiliodor siond widor arklungo,
und do Bruno Walter heot do Taktschtock gschwungo.
Ma heot dänn an oagos Pfadihaim pout
und 48 Flohmärkt aneghout.
Jo, vil ischt gscheoha i der lango Zit,
däs gär alls ufzello, däs güng z‘ wit.
Mior machond jetz abor an großa Juck
und kommond zum Varainsgründar zruck.
Do Viktor Hämmerle heot frühor jo
am Zanzoberg domma vil nochar to,
do Körnarschtuo ufgschtellt und d‘ Landschaft geschtaltot.
Ar vardiont, dass ar nochträglich Lob arhaltot.
Wil hett der nid so zum Zanzoberg gschout,
dänn wärdöt domm alls mit Villa varbout.
Und ‘s Eurocämp wär vilicht nomma im Riod.
Komm, singond dom Pfadigründar a Liod!

Pläce, der Club-Poet

2 WOCHEN
YOGA
UM € 20,–
Hot Yoga stärkt Deine Muskeln.
Macht fit & entspannt.
2 Wochen schnuppern um 20 €.
hot yoga box
Pfadi-Special:
10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten
mit gültiger Scoutcard!
Nicht mit anderen Rabatten/Aktionen kombinierbar.
www.hotyogabox.at
HotYogaBox, Kehlerstraße 30, Dornbirn

Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 52879 74
E florian.faessler@gmx.net

D'Funzl online lesen

Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!

Wie euch vielleicht schon bekannt ist, steht unsere Funzl auch online auf unserer Homepage www.pfadi-dornbirn.at als PDF-Datei zur Verfügung.

Da nun immer mehr Leserinnen und Leser dieses digitale Format bevorzugen, möchten wir euch folgendes Angebot machen:

- **Möchtest du die Funzl lieber nur noch in digitaler Form bekommen?**

- Falls ja, lass uns bitte ein kurzes E-Mail mit deiner E-Mail-Adresse zukommen, damit wir dir den jeweils aktuellen Link schicken können.

  An: dfunzl@pfadi-dornbirn.at
  Betreff: dFunzl online lesen

- Beim Erscheinen einer neuen Ausgabe senden wir dir ein E-Mail mit dem direkten Link zu dieser Ausgabe.

- **Achtung: Die gedruckte Ausgabe wird dann nicht mehr an dich versendet.**

- Gerne kannst du uns im Zuge dessen auch gleich noch Wünsche, Anregungen oder Ähnliches zukommen lassen.

Vielen Dank für euer Interesse an unserer Funzl!

Gut Pfad,
die Redaktion der Funzl

D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Oje, hier sind einige Buchstaben total durcheinander geraten!

In diesem Buchstaben-Gewirr haben sich fünf Begriffe versteckt, die jeder Pfadfinder kennt.

Findest du die fünf Begriffe? Sie können waagrecht (von links nach rechts) oder senkrecht (von oben nach unten) geschrieben sein…

I	**R**	**N**	**W**	**S**	**R**	**O**	**M**	**C**	**K**
H	**U**	**N**	**I**	**F**	**O**	**R**	**M**	**A**	**E**
O	**C**	**L**	**C**	**D**	**V**	**F**	**I**	**F**	**A**
P	**K**	**I**	**H**	**X**	**E**	**P**	**I**	**T**	**Z**
A	**S**	**C**	**T**	**E**	**R**	**L**	**A**	**M**	**P**
M	**A**	**L**	**E**	**A**	**V**	**E**	**D**	**F**	**P**
S	**C**	**H**	**L**	**A**	**F**	**S**	**A**	**C**	**K**
I	**K**	**O**	**C**	**L**	**P**	**A**	**G**	**B**	**L**

Alle 5 Wörter gefunden?

Dann schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D‘Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

<u>Auflösung des letzten Rätsels:</u>

Beim letzten Jubiläums Funzl-Rätsel hatten wir euch gefragt, wie viele Seiten insgesamt die bisherigen 99 D`Funzl-Ausgaben hatten. Die Lösung: Es waren 4.432 Seiten! Richtig geraten hat und als Gewinnerin gezogen wurde Johanna Zell von den Guides St. Elisabeth. Wir gratulieren herzlich!

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn